

2

In den von ihnen zurückgelassen **33 Dörfern entlang des Harbour-Flusses** leben heute kaum noch Christ:innen der "Assyrische Kirche des Ostens". Aber der Schmerz der Vertreibung und die schrecklichen Erinnerungen an das Vordringen des IS sind geblieben.

In **Borken-Burlo und Vreden** erwarben sie bestehende Kirchen, in denen sie nun ihr eigenes Gemeindeleben organisieren und gestalten.

Die Gemeinde in Borken lädt herzlich ein, ihre Geschichte kennenzulernen und in das gegenwärtige Leben dieser Gemeinschaft einzutauchen. **In Fortsetzung der Studien- und Begegnungstagung 2025 im Koptisch-Orthodoxen Kloster in Brenkhausen laden wir ein zur Begegnung mit „assyrischen“ Christ:innen. Wir werden ihre Geschichte und Tradition kennenlernen und sind eingeladen zur gemeinsamen Feier des Sonntags-Gottesdienstes.**

VERANSTALTER

Die Veranstaltung wird organisiert vom oikos-Institut für Mission und Ökumene der Evangelischen Kirche von Westfalen und dem EKvW Unterausschuss Naher und Mittlerer Osten.



Bei Rückfragen wenden Sie sich an
Christian.Hohmann@ekvw.de
Rebekka.Scheler@ekvw.de oder
Claudiarammelt@web.de.

ANMELDUNG

Die Kapazitäten des Tagungshauses sind begrenzt. Wir bitten Sie, sich bis zum **31.07.2026** bei **andrea.wiesemann@ekvw.de** anzumelden.

KOSTEN

Die Kosten belaufen sich für Unterkunft/Verpflegung für Vollzahler auf **150,- Euro**; Studierende und andere zur Ermäßigung (Senioren, Schüler:innen) berechnete Personen zahlen **80,- Euro**.

VOM FLUSS HARBOUR NACH BORKEN

ZU GAST BEI
DEN CHRIST:INNEN
DER „ASSYRISCHEN
KIRCHE DES OSTENS“

9.-11.10.26 Tagungshaus Schönstatt-Au Borken



Christ:innen im Nahen Osten gehören zu den ältesten christlichen Gemeinschaften weltweit. Trotz politischer Umbrüche und der wiederholten Erfahrung von Gewalt und Entrechtung bewahren sie in ihren Kirchen bis heute reiche liturgische, sprachliche und kulturelle Traditionen.

Die Heilige und Apostolische Katholische Kirche des Ostens der Assyrer, deren Anfänge bis ins 1. Jahrhundert zurückreichen, kann auf eine weite Verbreitung und eine wechselvolle Geschichte zurückschauen. Heute zählen zu ihr etwa **400.000 Gläubige** weltweit. Sie leben nicht nur in Australien und den USA, sondern auch in Deutschland, nachdem sie vor dem sogenannten „Islamischen Staat“ aus der Habour-Region im Nordosten Syriens fliehen mussten. Dort hatten sich die „assyrischen“ Christ:innen zu Beginn des 20. Jahrhunderts niedergelassen, nachdem sie bereits damals infolge des Genozids von 1915 und dem Massaker von Semile im Jahr 1933 aus ihrer angestammten Heimat geflohen waren.



FREITAG 9.10.2026

Tagungszentrum: Tagungshaus Schönstatt-Au, Kapellenstraße 60, 46325 Borken

18.00 Uhr Ankunft

18.30 Uhr Abendessen

19.30 Uhr „Kurdistan“, Nordsyrien, Südosttürkei. Die Wohngebiete der „assyrischen“ Christ:innen – Einblick in die gegenwärtige soziopolitische Situation (Dr. Thomas Schmidinger, Wien)

Vortrag und Diskussion

20.30 Uhr Geselliges Beisammensein

SAMSTAG 10.10.2026

Tagungszentrum: Tagungshaus Schönstatt-Au, Kapellenstraße 60, 46325 Borken

8.00 Uhr Frühstück im Tagungszentrum

9.00 Uhr Morgengebet

9.30 – 10.30 Uhr „Assyrer“ in Nord- und Ostsyrien zwischen kurdischer Autonomie und islamischem Übergangsregime (Dr. Thomas Schmidinger, Wien)

Vortrag und Diskussion

10.30 Uhr Kaffee/Tee

11.00–12.00 Uhr Eine evangelische Kirche wird „assyrisch“ – Zur ökumenischen Zusammenarbeit mit der „Assyrischen Kirche des Ostens“ (Pfarrer Klaus Noack, Vreden)

Erfahrungsbericht und Gespräch

12.00 Uhr Mittagessen

13.00 Uhr Fahrt zum Gemeindesaal der „Assyrischen Kirche des Ostens“ – Mar Odisho & Mar Qardagh e.V. in Borken-Burlo

14.00–15.30 Uhr Berichte und Kurzbeiträge zur Geschichte und zum Selbstverständnis der „assyrischen“ Gemeinde in Borken-Burlo

1) Priester Andrawes Odisho: Die „Assyrische Kirche des Ostens“. Geschichte und Theologie

2) Ivlin Oshana-Tchiri/Bany Yoeel: Vom Habourtal nach Borken. Einblicke in die Gemeindegeschichte

3) Ninos Isho: Die gegenwärtige Lage der Christ:innen in den Ländern des Ursprungs

15.30–16.00 Uhr Kaffee/Tee

16.00–17.30 Uhr Austausch mit Gemeindegliedern

18.00 Uhr Ökumenisches Abendgebet mit der gemeinsamen Bitte um den Frieden für die Christ:innen im Nahen und Mittleren Osten

18.30 Uhr Abendessen und gemeinsames Zusammensein

SONNTAG 11.10.2026

Pfarrkirche St. Georg, Kirchplatz 4, 48691 Vreden

8.00 Uhr Frühstück im Tagungszentrum

10.00 Uhr Gemeinsame Feier der Liturgie in Vreden

anschließend Begegnung mit der Gemeinde und gemeinsames Mittagessen

ca. 13.30 Uhr Ende